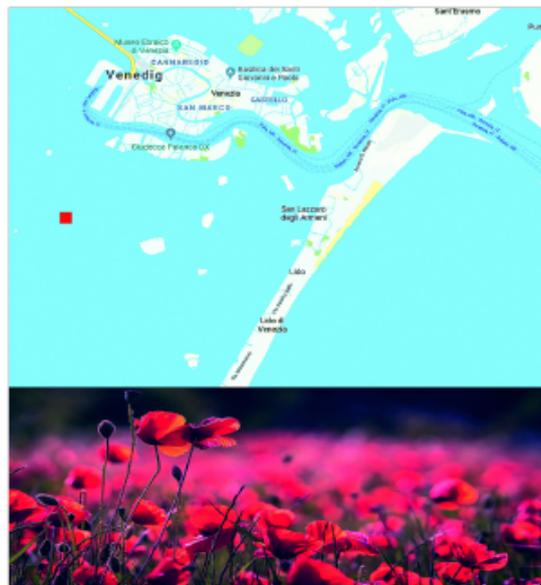


Barock : Opium : Venedig : Surrealismus:

4. DEZEMBER 2019 · AKTIONEN & PROJEKTE



Hans Winkler, Abbildung zum Projekt

Der Berliner Künstler Hans Winkler entwickelte in Venedig eine Reihe von künstlerischen Arbeiten und Interventionen im öffentlichen Raum, „die auf die Geschichte Venedigs als Handelszentrum verweisen, als auch Verbindungen zur Avantgarde im Barock herstellen“. So pflanzte er in der

Dossier:
Alternative
Visionen
des
Globalen

Hat die
Globalisierung ihr
Versprechen,
Kontinente und
Menschen
näherzubringen,
eingelöst? Vom
**Nutzen und
Nachteil** der
Globalisierung für
die Kunst
[Jetzt lesen](#)



KUNSTFORUM
[Jetzt Probe lesen](#)

Lagune ein Feld mit Schlafmohn an, als Reflex auf den Gewürzhandel mit dem Orient, der Venedig einst reich machte, der aber auch ein globaler Drogenhandel war: „Den Handel mit Opium kontrollierte Venedig, da die Lagunenstadt seit dem 13. Jahrhundert das Hauptzentrum des europäischen Handels war und Opium als Allheilmittel (Theriak) europaweit hochgeschätzt wurde.“ Auf diesen Zusammenhang zwischen Opiumhandel und Barock machte Winkler auf Plakatfotos aufmerksam – in der Architektur ist Venedig zwar wesentlich durch die Palazzi aus der Epoche der Renaissance geprägt, doch im Spätbarock nahmen in Italien venezianische Maler wie Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770) eine führende Rolle ein. Winkler glaubt allerdings, auch in der illusionistischen Barock-Architektur halluzinogene Momente zu entdecken: „Es ist auch nicht von der Hand zu weisen, dass der Schlafmohn als natürliches Gewächs dem Säulenbau in der Barockkirche Santa Maria di Nazareth als Vorlage diente... Exemplarisch stehen hierfür die illusionären, raumbezogenen Arbeiten des Künstlers und Jesuiten Andrea Pozzo (1642-1709), als auch die des Maler und Dichters Salvator Rosa (1615-1673)... In seiner Philosophie strebte er die Tugenden eines einfachen Lebens an, das frei von Besitz ist. Er propagierte sexuelle Freiheit und Experimente mit bewusstseins-verändernden Drogen, wie Pilze und Opium, wodurch das rationale und lineare Denken, um neue Formen der Wahrnehmung bereichert werden sollte.“ Hans Winkler präsentierte eine Dokumentation seiner Aktionen zusammen mit dem Buch „Barock : Opium : Venedig : Surrealismus“ soeben in Venedig in der Emily Harvey Foundation.

Dazu in Band 224 erschienen:

Die Stadt als Aktionsraum

Urban Performances als singulärer
Auftritt und kollektives Ereignis

VON SCHÜTZ, HEINZ · TITEL





FOTO: SALTO.BZ

SALTO AFTERNOON

Dogen und Drogen

Die Ausstellung "Surrealismo : Barocco : Venezia" erforscht Verknüpfungen zwischen barocken und surrealistischen Künstlern. Eine bewusstseinsweiternde Schau.

Di  Martin Hanni 24.10.2019

Der Künstler Hans Winkler hat international, aber auch immer wieder in Südtirol, Projekte angeschoben oder durchgeführt. Ob am Brenner mit einer Einsiedlerbibliothek (p.t.t.red) oder vor einigen Jahren mit einer Dadabibliothek in der Seilbahnstation Jenesien, immer wieder faszinieren den Künstler Zusehens Kunstprojekte, wo die Recherche einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit darstellt. Nun ist Hans Winkler mit einem spannenden Projekt in Venedig gestrandet, jenen Ort, den er vor vielen Jahren bereits mit der Performance einer sinkenden Gondel (Un accidente in gondola 2006) künstlerisch bespielte und wo er nun mittlerweile zum dritten Mal das Emily Harvey Foundation wahrnimmt. Ein Jahr darauf hat er die Ausstellung „Gabbia di Ezra Pound“ (Ezra Pounds Cage) im Oratorio di San Ludovico während der Biennale von Venedig 2007 realisiert. Ein Jahr später gelang es ihm, im Rahmen des Projektes Flucht des Ötzi Fußstumpf für ein Kunstprojekt nachbilden zu lassen.

Nun hat Hans Winkler in der Lagunenstadt eine Reihe von künstlerischen Arbeiten und Interventionen entwickelt, um verschiedene Zusammenhänge zwischen Barock und Surrealismus sichtbar zu machen. Ähnlich wie die Surrealisten entwickeln avantgardistische Künstler und Literaten des 17. und 18. Jahrhunderts neue Ausdrucks- und Darstellungsformen, mit der Vorliebe für Illusionen und dem Ephemeren – etwa die die illusionären, raumbezogenen Arbeiten des Künstlers und Jesuiten Andrea Pozzo (1642-1709), oder des Malers und Dichter Salvator Rosa (1615-1673), der als Vertreter der kynischen Philosophie die Ethik als den einzigen Leitfaden und die Natur als sein wahres Vorbild sah. Rosa propagierte die sexuelle Freiheit und Experimente mit Drogen, wie Pilze und Opium, wodurch das rationale und lineare Denken, um neue Formen der Wahrnehmung bereichert werden sollte.

Der Künstler Hans Winkler hat international, aber auch immer wieder in Südtirol, Projekte angeschoben oder durchgeführt. Ob am Brenner mit einer Einsiedlerbibliothek (p.t.t.red) oder vor einigen Jahren mit einer Dadabibliothek in der Seilbahnstation Jenesien, immer wieder faszinieren den Künstler Zusehens Kunstprojekte, wo die Recherche einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit darstellt. Nun ist Hans Winkler mit einem spannenden Projekt in Venedig gestrandet, jenen Ort, den er vor vielen Jahren bereits mit der Performance einer sinkenden Gondel (Un accidente in gondola 2006) künstlerisch bespielte und wo er nun mittlerweile zum dritten Mal das Emily Harvey Foundation wahrnimmt. Ein Jahr darauf hat er die Ausstellung „Gabbia di Ezra Pound“ (Ezra Pounds Cage) im Oratorio di San Ludovico während der Biennale von Venedig 2007 realisiert. Ein Jahr später gelang es ihm, im Rahmen des Projektes Flucht des Ötzi Fußstumpf für ein Kunstprojekt nachbilden zu lassen.

Nun hat Hans Winkler in der Lagunenstadt eine Reihe von künstlerischen Arbeiten und Interventionen entwickelt, um verschiedene Zusammenhänge zwischen Barock und Surrealismus sichtbar zu machen. Ähnlich wie die Surrealisten entwickeln avantgardistische Künstler und Literaten des 17. und 18. Jahrhunderts neue Ausdrucks- und Darstellungsformen, mit der Vorliebe für Illusionen und dem Ephemeren – etwa die die illusionären, raumbezogenen Arbeiten des Künstlers und Jesuiten Andrea Pozzo (1642-1709), oder des Malers und Dichters Salvator Rosa (1615-1673), der als Vertreter der kynischen Philosophie die Ethik als den einzigen Leitfaden und die Natur als sein wahres Vorbild sah. Rosa propagierte die sexuelle Freiheit und Experimente mit Drogen, wie Pilze und Opium, wodurch das rationale und lineare Denken, um neue Formen der Wahrnehmung bereichert werden sollte.

Erst im Barock reizen Autoren das imaginative Potential fiktiver Welten vollends aus. Wohl aus dem Grund, „da die Entdeckung neuer mikroskopischer und teleskopischer Welten, die Grenzen zwischen dem Faktischen und Fiktiven zunehmend in Frage stellen“ sollte. Als fiktive Schauplätze dienen in Folge Johannes Keplers 1634 verfasster utopischer Roman „Somnium“ wo der Autor die Raumfahrer mit Opium einschläfert. Auch 1668 erschienenen Schelmenroman „Simplicissimus“ von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, eines der wichtigsten Prosawerke des Barocks, wird der gesellschaftliche Umbruch einer Zeit sowie der Einfluss von Opium sichtbar.

Während die absolute Vorherrschaft des kirchlichen Weltbildes in jener Epoche erhebliche Risse bekam, wuchs der Handel auf den Weltmeeren und verband die Märkte in Ostasien über Schiffsrouten mit Europa. „Der Gewürzhandel war“, laut dem Wissenschaftler Howard Haggard, „in Wirklichkeit Drogenhandel“. Und den Handel mit Opium kontrollierte Venedig, das seit dem 13. Jahrhundert das Hauptzentrum des europäischen Handels war, in einer Zeit als Opium als Allheilmittel (Theriak) in ganz Europa geschätzt wurde.

Im vergangenen Jahrhundert waren es vor allem die Surrealisten „die mit den bewusstseinsverändernden oder - verändernden Drogen“ experimentierten, „um neben Rausch und Ektase Grenzen der toxischen Effekte im Selbstversuch auszuloten“. Aber auch der Maler Giorgio de Chirico findet in Winklers Projekt Platz. De Chirico greift in seinen Bildern Friedrich Nietzsches Gedanken einer „radikalen Leere“ auf, mit einem künstlerischen Ziel: „was vor allem Not tut ist die Kunst von allem zu säubern, das bisher ihr Inhalt war. Jeden Gegenstand, jede Idee, jedes Denken und Symbol beiseiteschieben.“

Hans Winkler Beispiele verdeutlichen, dass die Entwicklung neuer Denk- und Ausdrucksformen im Surrealismus, als auch in der Avantgarde der Barockzeit, den Experimenten mit bewusstseinsverändernden Drogen zu verdanken ist. Hans Winkler lebt in Berlin und New York.

